



Ratzi in Auschwitz

dian - 28.5.2006 um 22:44

Ich glaube, ich muss jetzt mal wieder etwas Blasphemisches von mir geben...
diese Gruselveranstaltung, die ich da im Fernsehen angeschaut habe, darf jedenfalls nicht unkommentiert bleiben.

Für die, die es verpasst haben:

Der Papst zu Besuch im ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz.

Ob er einen eigenen Willen hatte oder nur wie einer dieser neumodischen japanischen Roboter den ihm einprogrammierten Weg abschritt, war auf die Distanz ziemlich schwer auszumachen.

Ein bisschen Spontaneität wäre ja wohl auch zu menschlich für den obersten Gott auf Erden gewesen...

Teilweise hatte ich sogar den Eindruck, da war so eine unsichtbare Schnur an ihm befestigt, an der sie ihn von der Erschiessungsmauer in die Zelle und von dort zurück zum Auto gezogen haben. Da hätten sie ja gleich den Polen-Paule nochmal ausbuddeln können. ☐ Die Gläubigen hätten sich bestimmt gefreut...

Naja, schon klar, es sollte wohl eben alles möglichst würdevoll und perfekt aussehen.

Ich weiss zwar nicht, ob Trauer unbedingt perfekt sein muss... aber es ist nunmal eine Trauer-Show gewesen, dieser Besuch, und nichts weiter.

Eine Show für die bescheuerten Polen (die dank den Russen aber wenigstens nicht mehr das schwulenfeindlichste Volk in Europa sind.)

Apropos... wurden früher nicht auch Homosexuelle ins KZ gesteckt?

Wie gedenkt man denen in der katholischen Kirche?

So nach dem Motto: "Sind zwar alles gestörte, abartige Perverse und Gotteslästerer, aber wir entzünden trotzdem eine Kerze für sie... Amen."

Sorry, aber bei solchen geheuchelten Gedenkveranstaltungen krieg ich das Kotzen.

Der Papst läuft natürlich vorneweg wie ein Führer... Zwar nur ein spiritueller Führer, aber trotzdem ein Führer in Auschwitz...

Was meinen die Leute denn, was der Hauptgrund dafür war, dass soetwas wie der Holocaust überhaupt erst geschehen konnten?

Weil viele Deutschen die Juden gehasst haben?

Das war sicher mit ein Grund... aber der Hauptgrund?

Der eigentliche Hauptgrund für die meisten Greueltaten auf dieser Welt?

Der liegt doch darin, dass es (auch heute noch) so viele verblödete Lemminge gibt, die es geil finden, hinter einem Führer herzulatschen oder einem fremden Mann den Ring abzuknutsen, nur weil der irgendeinen bestimmten Titel innehat...

Genau diese Mentalität ist es, die ein so gigantisches, durchorganisiertes Vernichtungslager überhaupt erst möglich gemacht hat.

Ich bin von der Art, wie den Naziverbrechen gedacht wird, ohnehin nur selten begeistert.

Steife Würdenträger halten noch steifere Reden, lebloses Zombiepack in grauen Anzügen tut sich extra mal nicht schminken, damit sie auch ja richtig betroffen aussehen, wenn die Kamera die ganzen verkniifenen Gesichter einfängt.

"Wir sind alle furchtbar betroffen... bla bla... Eine solche Tragödie darf sich niemals wiederholen... bla bla..."

Zwei Stunden später gibt's leckere gratis Häppchen auf dem Steh-Empfang. Ob dann noch wer an die Opfer denkt, die am Tag vielleicht gerade mal eine kleine Scheibe Brot und einen Löffel wässrige Suppe abbekommen haben?

Heuchlerisches Mensch-Gewürm!

Eure Trauer ist doch nur eine Pflichtveranstaltung, um euer Gewissen zu beruhigen.

Wirkliche Angst, dass sich so etwas wiederholt, kennt ihr sowieso nicht. Denn ihr habt ja eure Führer und die Farben eurer Uniformen ausgetauscht.

Aber ihr habt noch Führer und Uniformen... und nur das zählt für mich. Ihr seid kein bisschen zivilisierter als die Menschen früher. Ihr habt nur das Glück, in einer anderen Zeit geboren zu sein. Das hilft euch, statt böser schiessender Lemminge nun gute, trauernde und gläubige Lemminge zu sein.

Fuck off

... - 29.5.2006 um 00:12

Derartige Veranstaltungen hätten dann Sinn, wenn irgendwo ein Bezugspunkt zu dem Besucher und zur aktuellen

Situation gesucht würde.

Beim Papst wäre es natürlich schön gewesen, wenn man ihn mit den ganzen antisemitischen Kram, den die Kirche schon abgesondert hat, zu konfrontieren (das wird er in Polen bestimmt nicht), mit den Haltungen der Kirche zur Zeit des Nationalsozialismus und mit seinen Vorgängern Pius XI. und XII., denn hat er nicht gesagt, daß sich diese niemals wiederholen dürften, solche Päpste. Außerdem kann man ihn eben auch mit den üblichen mittelalterlichen Grausamkeiten konfrontieren, für die die Kirche ja auch hinreichend bekannt ist und damit auch den Weg geebnet haben, daß man das, was man für unrein und unwert hält, eben auch töten darf.

quaid - 29.5.2006 um 00:31

vorab: wie kommt es eigentlich, das der papst so wenig redet?

ich meine..der jetzige papst wäre doch durchaus in der lage, mal ein bisschen was zu erzählen. ich seh ihn dafür das er in einer derart hohen rolle mit soviel verantwortung ist, immer nur grinsen und winken.

Zitat

Apropos... wurden früher nicht auch Homosexuelle ins KZ gesteckt?

Wie gedenkt man denen in der katholischen Kirche?

So nach dem Motto: "Sind zwar alles gestörte, abartige Perverse und Gotteslästerer, aber wir entzünden trotzdem eine Kerze für sie... Amen."

made my day ☐

ich muss mich bei sowas immer an die matrix theorie erinnern. ich habe dann dieses große bild vor mir, wo unzählige behältnisse mit menschen zu sehen sind, die gezüchtet werden, um als batterie zu dienen. was da fehlt, ist die eigeninitiative. aber heutzutage rennt man eben lieber einfach hinterher, anstatt selbst zu denken.

stichwort unsicherheit.

ich nehme nur mal ein grobes, weit hergeholtes beispiel der heutigen zeit. man sitzt in einer bahn. die stimme aus dem lautsprecher kündigt die nächste station an. oma mustermann steht sofort panisch auf, weil sie fürchtet, sie schafft es nicht mehr rechtzeitig zur tür. die übergewichtige frau neben ihr steht spontan mit auf, in der befürchtung, etwas verpasst zu haben. drei weitere menschen stehen danach auch auf, weil sie ja nicht zu spät aus der bahn kommen und auch nicht die letzten sein wollen. und so stehen dann etwa 120 sekunden lang etwa 10 menschen in den gängen und begaffen die noch sitzenden, die es sich gemütlich machen, bis die bahn überhaupt erst langsamer wird.

stichwort eigeninitiative und selbstsicherheit.

ein mensch wird auf offener straße bedroht und vielleicht sogar verletzt. wenn nicht gerade mister ego aus dem fitness-center herbei kommt um hilfe zu leisten, kann man in etwa 98% aller fälle davon ausgehen, das man viele gaffende gesichter vorfindet, keiner jedoch vor tritt um etwas zu unternehmen, egal wie schlimm es der betroffenen person zu gehen scheint. psychologen begründen das damit, das niemand die aufmerksamkeit auf sich lenken will - und zwar aus angst, sich selbst lachhaft zu machen wenn man etwas falsch macht. die menschen stehen heutzutage ungern vor publikum. aber als ob man sich irgendwie lächerlich machen könnte, wenn man jemandem zur hilfe eilt.. aber hat schonmal jemand in der berliner zeitung etwas von einer massenklage gegen mehrere passanten wegen unterlassener hilfeleistung gelesen? ich glaube nicht..

sorry for off topic

Ina - 29.5.2006 um 00:39

Also da latscht Ratzl ein ehemaliges KZ ab. Toll. Hab ich auch schon gemacht. Das Wetter war schlecht, das Gelände weitläufig und die Wände in den Räumen vor dem ehemaligen Krematorien, wo sie die Leichen gestapelt haben, strahlend weiß.

Wo ich nur den Lachkrampf kriege, ist wenn sie sagen, es sei jetzt schon absehbar, dass diese Reise eine der wichtigsten Stationen in Ratzls Laufbahn sein würde - die rechnen wohl nimmer lang mit dem.

Echtes kommt in diesen Gefielden eh kaum mehr vor, bloß noch Inszenierungen. Erwartungen müssen erfüllt werden und ein deutscher Papst muss natürlich nach Auschwitz.

Die Leute haben sich natürlich kein bisschen verändert, die sind heutzutage bestenfalls anders konditioniert - und allein dass sie so unglaublich formbar sind und nun unvorstellbar ist, was vor ein paar Jahrzehnten Realität war, zeigt, dass mit denen jeder Scheiß möglich ist und jede groß und gut angelegte Verarschung anschlägt.

Mir scheint oft, dass man sich nebenbei mit diesen Trauerveranstaltungen rühmt, was wir denn heutzutage für eine tolle Welt haben, in der so etwas nicht mehr vorkommen kann - denn wir sind ja so betroffen und all das ist ja heute so unvorstellbar. Selbstgerechtes Getue - "Schaut euch an, wie anders wir heute sind, wir waren's nicht selber, aber unter der Wucht des Eindrucks sind wir trotzdem sooo zerknirscht..."
Dabei muss jeder nur einen Schritt machen und dann noch einen und plötzlich geht alles von ganz allein voll in die Scheiße und niemand will's gewesen sein, sondern es lag bloß an irgendeinem einzelnen Irren, der dann zur Ausgeburt des Bösen hochstilisiert wird.

Ivan - 29.5.2006 um 01:33

Hey Dian, beruhig' Dich wieder, kennst doch die Menschen ... An irgendwas müssen sie halt glauben, und das sollte noch dazu bitte ein möglichst direkter und einfacher Weg zum Glück sein, ob nun bereits hier, oder später im Tod.

Besonders gefallen hat mir der Gedanke eines "Führers im KZ". Tatsächlich rennen die Menschen in der Kirche nur wieder einem Führer hinterher, einem Würdenträger: in diesem Fall dem Pontifex, und "Stellvertreter Christi".

Ich denke nicht, daß Christus an die Funktion eines Stellvertreters dachte, bevor er an's Kreuz genagelt wurde. Die Kirche, wie jede Religion, wird von Menschen gemacht, um über Menschen zu herrschen. Die Religion stellt in meinen Augen für die eigene Spiritualität dasselbe dar, wie das Gewaltmonopol der weltlichen Herrscher über den Körper.

Auf welche Art auch immer ein Mensch sich einem (An-)Führer unterwirft, er gibt die eigene Verantwortung ab. Wenn ein Mensch das tut, verliert er alles.

Für mich ist es diese Verantwortung, die uns Menschen definiert. Kein anderes Wesen hier ist vernunftbegabt, besitzt diese Wahrnehmung, und ist sich der eigenen Vergänglichkeit dermaßen bewußt.

Wir erkennen uns selbst, die Zusammenhänge, und unsere Geschichte.
Es ist das bewußt sein eines Bewußtseins.

Daraus ergibt sich unsere Verantwortung. Für uns selbst, und für die anderen. Und für diese Welt.

Ich denke, wir sind so gebaut, und wir können/müssen das sowieso tun.
Zuerst für uns selbst Verantwortung übernehmen. Für das eigene Wissen, und für das eigene Gefühl.

Es braucht keine Führer mehr in der Zukunft, sondern Künstler und Wissenschaftler, die nach Neuem forschen, nach Wissen und Spiritualität.

Fragt sich halt nur, wie viel Zeit noch bleibt für diese Zukunft.

Jan - 29.5.2006 um 16:54

Mich interessiert herzlich wenig, was die Hand Gottes mal wieder anstellt.. Es ist in Ordnung, wenn solche Stätten in Erinnerung gehalten werden, damit solche schlimmen Dinge nicht in Vergessenheit geraten und mit Ihnen auch nicht die Opfer von der Bildfläche verschwinden.. Aber warum lässt man ausgerechnet die Kirche diesen Kram machen?

Hatte es gestern auf web.de in der Schlagzeile gelesen.. "Papst in Auschwitz", geschmunzelt hab ich ja ☹..

HellRÆZØR - 29.5.2006 um 20:38

Naja, also im Endeffekt ist mir ein Papst, der sich gegen Kriege ausspricht und der Holocaust-Opfer gedenkt lieber als so jemand, der still vor sich hinvegetiert oder insgeheim froh ist, wenn sich die "Ungläubigen" gegenseitig bekriegen. Außerdem kann ich es schon verstehen, wenn ein deutscher Papst so ein Zeichen setzt um nicht für einen Nazi-Papst

gehalten zu werden, da hat man sicher mit einigen Vorurteilen zu kämpfen.

...nicht dass ich viel Verständnis für die katholische Kirche aufbringen würde, aber es gibt schlimmeres als Papstbesuche in Auschwitz.

... - 29.5.2006 um 23:19

Zitat

Original von Maria

Echtes kommt in diesen Gefielden eh kaum mehr vor, bloß noch Inszenierungen. Erwartungen müssen erfüllt werden und ein deutscher Papst muss natürlich nach Auschwitz.

.

Diesmal wahrscheinlich eher unbeabsichtigt, aber trotzdem wieder brillant formuliert, @Maria.

Fast so schön wie bei Nietzsche:

"Gegen Priester hat man keine Gesetze, man hat das Zuchthaus!"

Ina - 29.5.2006 um 23:36

Och, so böse bin ich doch gar nicht ☹

dian - 30.5.2006 um 11:21

Ich finde es ja völlig korrekt von ihm, dass er nach Auschwitz gegangen ist, um ein Zeichen zu setzen.

Aber dann hätte er doch wenigstens was Aufrüttelndes sagen oder tun müssen, und nicht einfach nur die typische Johannes-Paul-Lebe-ich-noch-oder-bin-ich-schon-tot-Nummer aufführen, die jeden nicht ganz so stark gläubigen Betrachter spätestens nach ein paar Minuten in einen komatösen Dämmerzustand befördert.

Ich hätte mir das ja eher so vorgestellt:

Der ehemalige Hitlerjunge Ratzinger beginnt gar bitterlich zu weinen, dann reißt er sich seinen Talar vom Leib, nimmt eine dornige Peitsche zur Hand und geißelt sich selbst... dann fangen auch die ganzen Lemminge hinter ihm damit an, es ihm gleich zu tun, während sie irgendeinen religiösen Singsang anstimmen und zu Fuß zurück in den Vatikan pilgern. DAS wäre ein Zeichen gewesen.

Aber so stark ist der Glaube der modernen Kirchenmenschen dann wohl auch wieder nicht... ☹

hopeless - 30.5.2006 um 18:25

nana.. man muss doch nicht bei jeder gelegenheit seine sexuellen vorlieben ausplaudern ;P ich hab übrigens einfach umgeschaltet.. hätte doch arg überrascht, wenn da was passiert wäre.

... - 30.5.2006 um 22:45

Es gibt in Polen im übrigen einen katholischen Sender, der in erster Linie Schwulenfeindliches und Antisemitisches verbreitet.

Das scheint nicht weiter im Zusammenhang nach Ansicht von diesem Ratzinger zu Auschwitz zu stehen.

Deshalb:

"Gegen Päpste hat man keine Argumente!

Man hat Auschwitz!"

Ina - 31.5.2006 um 00:35

auweia, wenn du erst mal anfängst, dir den ganzen Müll anzusehen, der im Namen der Kirche verbreitet wird, wirst du in diesem Leben nimmer fertig.

Also meine persönliche Lieblingslektüre in diesem Bereich ist "Gott greift ein - 50 erschütternde Beispiele, wie Gott oft

augenblicklich Frevler bestraft", so ein nettes Traktätchen von 1977 "mit kirchlicher Druckerlaubnis".

Einem, der gegen ein Feldkreuz getreten hat, fault der Fuß ab.
Ein anderer, der am Sonntag gearbeitet hat, wird vom Windrad erfasst und zum Krüppel - und das wirklich Tragische an der Geschichte: der sagt jetzt nicht etwa, dass ihn der dreckige alte Sack da oben nun erst recht am Arsch lecken kann, sondern sieht dies als "Aufruf zur Sinnesänderung", rennt jeden Tag in die Kirche und bereut aufrichtig - und das Schlimmste, sein Sohn wird schließlich Pfarrer - Satan erbarme sich seiner :29:
Ganz zu schweigen von den Horden, die nach Messweinentweihung, Altarzusammenschießungen und Frisbeespiel mit Hostien tot umgefallen sind.
Laut dem Buch ist Gotteslästerung eine wirklich taugliche Suizidmethode.

"Wer das Kreuz schlägt, wird vom Kreuz erschlagen." :58:

... - 31.5.2006 um 20:44

Zitat
Original von Maria

Ein anderer, der am Sonntag gearbeitet hat, wird vom Windrad erfasst und zum Krüppel - und das wirklich Tragische an der Geschichte: der sagt jetzt nicht etwa, dass ihn der dreckige alte Sack da oben nun erst recht am Arsch lecken kann, sondern sieht dies als "Aufruf zur Sinnesänderung", rennt jeden Tag in die Kirche und bereut aufrichtig - und das Schlimmste, sein Sohn wird schließlich Pfarrer

Und mußte dann wohl jeden Sonntag arbeiten, schätze ich!
